



+++ PRESSEMITTEILUNG +++

Gabriele Münter. Die Blaue Reiterin und ihr Freundeskreis

Bonner Frauenmuseum ehrt Gabriele Münter

Das Bonner Frauenmuseum präsentiert vom 14. Dezember 2014 bis 8. März 2015 eine Hommage an Gabriele Münter. Sechs Mal wurde der GABRIELE MÜNTER PREIS bereits vergeben, aber noch nie war die Namensgeberin selbst Thema im Haus. Mit der Ausstellung „**Gabriele Münter. Die Blaue Reiterin und ihr Freundeskreis**“ wird die Künstlerin nun erstmals auch persönlich geehrt. Eingeleitet wird die Schau von einer kunsthistorischen Aufarbeitung ihrer Lebensgeschichte und der Dokumentation der letzten sechs Preisvergaben.

80 Künstlerinnen spiegeln das Leben und Werk Gabriele Münters in Film, Foto, Malerei, Grafik, Skulptur und Installationen. Die Ausstellung präsentiert vier übergeordnete Themenblöcke: Porträt, Blauer Reiter, Landschaft und Berge, sowie ein „Kunstgarten“ mit Blumen, Gärten, Münterhaus und Stilleben.

Im „**Porträt-Teil**“ sind etwa das leuchtende Hinterglasbild von Rita De Muijnck oder Carola Pascholds und Petra Mohrs großformatige Portraits von Gabriele Münter zu sehen. Daniela Flörsheim zeigt eine Übermalung des bekannten Fotos aus Münters Jugendjahren in Amerika. Christa Kolling spielt Malschülerin von Markus Lüpertz. Aus dem Bereich Skulptur fällt Germaine Richters farbenfrohe Reliquienbüste von Gabriele Münter „Was bleibt“ ins Auge sowie Bettina Meyers Plastik „for Gabriele Münter“ – bestehend aus aufeinandergelegten Holzblöcken, die ein stark abstrahiertes Gesicht ergeben.

Im zweiten Teil geht es um das große Thema **Blauer Reiter** und damit um Koloristik, Farblicht, Symbolik, das Bewegungsmotiv und die Kunstideologie, die Gabriele Münter durchbrochen hat. Rosenbachs „die bleue Reiterin“ kommt ironisch daher. Christine Theile malte eine Gabriele Münter, wie sie ein blaues Pferd samt Kandinsky, den Treulosen, energisch aus dem Gemälde wegschiebt. Simone Rethel-Heesters zeigt den Freundeskreis „Spät nachts“. Teresa Wojciechowska thematisiert die Trennung vom Freundeskreis in ihrer Installation und dem Video-Experimental-Kurzfilm: „Nordlichter für Gabriele“ nimmt Bezug zu

Münters Zeit im schwedischen Exil. Münters bekanntes Werk „Kahnfahrt“ hat gleich mehrere Künstlerinnen inspiriert: Die 15jährige Luca Marie Reinsch (Valentine Rothe Preis-Trägerin 2014) hat es kopiert, Corinna Heumann versetzt es mit Motiven der Pop Art und Ingrid Scheller zeigt den Freundeskreis in der ihr eigenen Malweise, der gestischen Form der Abstraktion.

Raumgreifend ist Eva-Maria Salms Installation „Bewegter Freundeskreis“ - eine Arbeit, in der die BesucherInnen sich interaktiv in eine Tafelrunde einfügen können. Monika Ortmann inszeniert die blaue Reiterin als eine übergroße Figurine in einem „Blaustrumpfnetzwerk“. Boris von Reibnitz erinnert mit seiner Holzskulptur an die Geschehnisse während des Ersten Weltkrieges - die Blaue Reiterin fügt sich in eine „Schicksalsgemeinschaft“ ein.

Im dritten Teil findet man all jene Werke, die sich mit Münters **Landschaftsmalerei** auseinandergesetzt haben, etwa Petra Böttchers Lochkamerafotografien oder Anne R. Kieschnick, die Werke Münters in einem blauen Raum inszeniert. Heike Schwegmanns zarte Aquarelle entführen in abstrakte, visionäre Landschaften. Susanna Neunast übersetzt in einer aufwändigen Videoinstallation das berühmte Straßenbild der Vorgängerin „Gerade Straße“ in eine dreidimensionale Version.

Und zum Schluss ein „**Kunstgarten**“, in dem ein Meer aus bunten Blumenbildern, Stilleben und Arbeiten zum Münterhaus zusammengefasst ist. Judith Wanzers Rauminstallation „Waiting for W.“ besteht aus mehreren farbigen Landschaftsteilen. Heide Weideles Installation „kandinsky räumlich weitergedacht“ besticht durch satte Farbkontraste und Lichteffekte. Kraftvoll in den Farben und Linien auch die Häuser und Gärten in den Gemälden von Valentine Rothe und Gertraud Salamon. Diese expressive Farbigkeit findet sich auch in den digitalen Collagen Hertha Miessners wieder, in denen alle grauen Schatten eliminiert sind, was die Lichtwirkung deutlich erhöht. Stark auch Lissy Winterhoffs Fotogramme von knorrigen, wildwachsenden Pflanzen, Baum- und Strauchästen.

Teilnehmende Künstlerinnen:

Adrian, Heidi . Al-Kallas, Joumana . Altrock-Lutterjohann, Monika . Androvic-Gradisnik, Angelina . Auweiler-Gewaltig, Martina . Beckmann, Ulrike . Berk, Gisela . Beyhl, Erika B. Böttcher, Petra . CARTA, Sophia . De Muynck, Rita . Esch, Charlotte . Flörsheim, Daniela . Freusberg, Lieselotte . Friedrichs, Karin . Fürst-Talmon, Gisela . Genster, Petra . Graure-Manta, Elena . Hellmich, Elfie . Heumann, Corinna . Hochscheid, Renate . Horstick-Schmitt, Eva . Jung, Maresa . Jungclas, Ute . Kallnbach, Siglinde . Kieschnick, Anne . Kolling, Christa . Krembel, Eva . Laë, Larissa . Leal da Silva Quabeck, Marlene . Löchner, Ellen . Lörincz, Ágnes . Matre . Meyer, Bettina . Miessner, Hertha . Mohr, Petra . Mueller-Morenius, Lorenz . Müller, Esther . Neunast, Susanna . Ortmann, Monika . Paschold, Carola . H&M Pitzen . Popovič, Chris . Pourebrahim, Mona . Reinsch, Luca Maria . Rethel-Heesters, Simone . Richter, Germaine . Riedel, Ulla . Riske, Margit . Rosenbach, Ulrike . Rothe, Valentine . Sailer, Marina . Salamon, Gertraud . Salm, Eva-Maria . Scheller, Ingrid . Schenkel, Ulla . Schlenkhoff, Eilike . Schreiber, Ingrid . Schwegmann, Heike . Spinner, Franziska . Spinner, Ursula . Strobach-Becher, Tati . Struif, Brigitte . Szathmary, Lorant . Theile, Christine . Treskatis, Barbara . van Sierenberg, Sigrid . von Beschwitz-Both, Dagmar . von Holleben, Anna Sophie . von Reibnitz, Boris . Waldmann, Karin . Wanzer, Judith . Wegmann, Ilse . Weidele, Heide . Winterhoff, Lissy . Wojciechowska, Teresa . Wolgarten, Eva-Maria.

Die Ausstellung ist ein Projekt des Gabriele Münter Preis e.V. Die Projektverantwortlichen, die seit Jahren für die Fortführung des GABRIELE MÜNTER PREISES werben, möchten mit dieser Ausstellung einen Auftakt zur 7. Preisvergabe geben (Auslobung im Frühjahr 2015).

Es erscheint ein Katalog.

Öffentliche Führungen jeden Sonntag um 13 Uhr.

Vernissage:

14.12.2014 um 14 Uhr

Begrüßung Marianne Pitzen, Direktorin Frauenmuseum Bonn

Grußwort Dr. Claudia Lücking-Michel, MdB

Einführung Susanne Meier-Faust M.A.

Musikprogramm

Wir danken dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und Alfred Ritter GmbH & Co.KG für die Förderung.

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Fotos:

Daniela Flörsheim. Die junge Malerin Gabriele Münter, 2014, Aquarell auf Arches Bütten und Fotocomposing, 76 x 56 cm

Ulrike Rosenbach. die bleue reiterin, 2014, Accrochage, copyright Ulrike Rosenbach

Christine Theile. Gabriele Münter schiebt den Blauen Reiter an, 2014, Öl auf Leinwand, 130 x 200 cm

Rita Marie de Muynck. Gabriele Münter. Hinterglas-Strichzeichnung vor Hintergrund. Acryl, 100 x 70 cm, 2008

Heide Weidele. "kandinsky räumlich weitergedacht", 2014, Foto: Wolfgang Günzel, Offenbach

Ansprechpartnerin Presse:

Dr. Klaudia Nebelin
Kommunikation Frauenmuseum +
Projektmanagement GABRIELE MÜNTER PREIS

Frauenmuseum
Im Krausfeld 10
53111 Bonn

Tel: ++49 (0) 228 92 89 45 27
Fax: ++49 (0) 228 69 61
Mobil: 0173 630 3608

klaudia.nebelin@frauenmuseum.de
www.frauenmuseum.de